

# caritas im blick

INFORMATIONEN FÜR FREUNDE, FÖRDERER UND MITGLIEDER

NR. 76 / 201



Bei der Einweihung eines Spielplatzes neben einem Flüchtlingsheim in Arnberg-Hüsten bot eine Firmgruppe der Gemeinde den rund 30 Kindern der Flüchtlinge Spiele und Aktionen an. In der Schminckecke verlieh die 15-jährige Elene der neunjährigen Elmedina buchstäblich Flügel. (Foto links)

Die neue Schaukelanlage war schon am Einweihungstag ständig in Betrieb. (Foto unten)

## Gegenseitige Gastfreundschaft

Fonds des Erzbistums Paderborn finanziert Spielplatz neben Flüchtlingsheim

Gastfreundschaft! Für die Bewohner des Flüchtlingswohnheims am Berliner Platz in Arnberg-Hüsten hat dieser Begriff jetzt eine doppelte Bedeutung. Die Familien mit ihren Kindern, die Alleinstehenden, sie haben hier nicht nur nach teilweise langen und gefährlichen Fluchtwegen eine sichere Unterkunft gefunden. Sie können nun ihrerseits auch Gastfreundschaft denen erweisen, die sie besuchen wollen.

Möglich macht das die neue Spiel- und Kommunikationsfläche vor dem Haus, die dank der Initiative der katholischen Kirchengemeinden Heilig Geist und St. Petri in Hüsten im vergangenen Jahr realisiert wurde. Mit 21.600 Euro trug der Flüchtlingsfonds des Erzbistums Paderborn 90 Prozent der Herstellungskosten, die verbleibenden 2.400 Euro kamen mithilfe von Spendern und Sponsoren zusammen. Die Mitarbeiter des Garten- und Friedhofsamts der Stadt Arnberg machten aus der bislang unansehnlichen Brachfläche eine schicke „Landschaft“ mit sechs Schaukeln, mit Wipptieren und drei Sitzcken. „Jetzt können etwa die Kinder ihre Schulkameraden zu sich nach Hause einladen“, erläutert Alfred Hilbig vom Kirchenvorstand St. Petri, warum die neue Kommunikationsfläche so

wichtig ist. In der 1993 erbauten Unterkunft leben bis zu 100 Menschen, darunter 30 Kinder, auf engstem Raum. Sie leben in der Ungewissheit, ob ihnen die Aufenthaltsgenehmigung erteilt wird. Auf dem Weg da-

hin werden sie u. a. von den zwei Beraterinnen Shahin Kiumarssi und Gabi Röhrig von der Flüchtlingshilfe Arnberg begleitet. Dass von den Asylsuchenden kaum einer Lust hatte, Außenstehende in die neue Un-

**weiter auf Seite 2**



